



Mario Goldstein hat es geschafft. Der Vogtländer traf gestern den Dalai Lama, übergab ihm fünf Friedensbücher.

Mit dem Wasserwerfer nach Asien

Dalai Lama empfing Vogtländer

PLAUN/DHARAMSALA - Wo ein Wille ist, ist auch ein Weg: Weltenbummler Mario Goldstein (41) brach vor drei Monaten mit seinem umgebauten Wasserwerfer von Plauen in Richtung Indien auf, um dem Dalai Lama fünf Friedensbücher zu überreichen. Nun wurde der Vogtländer tatsächlich vom buddhistischen Oberhaupt empfangen.

„Ich habe mehr bekommen, als ich erwartet habe“, sagt Mario Goldstein. Er ist überwältigt vom Treffen mit dem

Dalai Lama. Gestern Mittag empfing der Geistliche den Vogtländer und dessen Bruder René (40), beide waren mehr als 12 000 Kilometer durch Europa, Iran und Pakistan gereist. Mario: „Wir haben nicht nur die gesammelten Friedensbotschaften überreicht, sondern auch mit dem Dalai Lama über Familie, Kinder und das Jahrtausend gesprochen.“

Inspiriert ist der Weltenbummler von der Botschaft des buddhistischen Oberhauptes: „Er hat uns gesagt, was wir tun müssen, um etwas zu verän-

dern.“ Mario und René wollen nun auch das Gespräch mit weiteren Tibetern suchen, die wie der Dalai Lama Exil in Dharamsala gefunden haben.

In zwei Wochen wollen beide mit dem Wasserwerfer-Wohnmobil, von dem der Dalai Lama übrigens schon erfuhr, als sie vor einer Woche in Indien einreisten, in Richtung Heimat aufbrechen. „Mitte November wollen wir zurück im Vogtland sein, unsere Lieben wieder in die Arme schließen“, kündigt Mario an, der über den Dalai Lama auf Vorträgen berichten will.

ary